

Rezension

Zur Studienschrift Nr. 127 „Systemische Professionalität – Mit Menschen für Menschen wirtschaften“ von B. Schmid

Von Antje Wilmink

Worum geht es

Bernd Schmid schreibt hier über eines seiner zentralen Anliegen: die Entwicklung und Bewahrung einer humanen Kultur in Organisationen und in der Wirtschaft schlechthin. Er benennt Dimensionen und Einflussfaktoren in den Perspektiven Mensch und Beruf – also das Individuum - und Mensch und Organisation – der Kontext -.

Warum ist das wichtig

Der Aufsatz setzt den von Bernd Schmidt weiterentwickelten Ansatz des systemischen Denkens in Beziehung zu seinem Kulturbegriff und damit zu seinen Werten von Wirtschaften, Unternehmen und Unternehmertum. Er zeigt, dass seine systemischen Positionen auf humanistischer Grundlage gewachsen sind.

Was ist zu lesen

In einem umfangreichen ersten Teil „Mensch und Professionalität“ beleuchtet BS die grundlegenden Begriffe wie Profession, Professionalisierung, systemische Professionalität, der Mensch in seinen beruflichen Lebensphasen, professionelle Kompetenzen sowie die professionelle Individuation.

Der zweite, kürzere Teil beschreibt Organisationen und Wirtschaft aus dem Blickwinkel des Menschen. Es geht dabei um die menschlichen Motive für Wirtschaften und das Wirtschaften als solches wird in Facetten wie Unternehmertum, Strategie und Führung, Ganzheitlichkeit und Partialoptimierung beleuchtet

Für wen ist das interessant

Schmidt gibt einen in die Tiefe gehenden umfassenden Überblick über seinen Kulturbegriff. Dabei werden hier die wesentlichen von ihm geprägten Begriffe und Vokabeln erklärt und in Beziehung zueinander gesetzt. Der Artikel ist daher wichtig für alle, die sich einen Überblick über seinen Denkansatz verschaffen wollen – also insbesondere für Menschen, die sich am Institut qualifizieren lassen oder diejenigen, die mit dem Gedanken spielen. Und für diejenigen, die wissen wollen, aus welcher Haltung heraus und auf welcher Werte-Basis am Institut für systemische Beratung gedacht und gelehrt wird.

Was wäre zu ergänzen

Wenig – der Artikel gehört mit seinen 60 Seiten zu den umfangreicheren Veröffentlichungen Bernd Schmidts. Er führt hier Teile, die bereits an anderer Stelle veröffentlicht wurden, zu einem Ganzen zusammen und betrachtet alles aus der explizit humanistischen Perspektive.

Ergänzung würde der Betrachtung gut tun im Blick auf die Bedeutung der Natur für das Wirtschaften. Wirtschaften hat für Bernd Schmid seinen Sinn in der

„Erhöhung der Wohlfahrt von Menschen“. Natur ist dabei eine Ressource, die „intelligent“ d. h. sorgsam genutzt werden soll. Eine, wie ich meine, umfassendere systemische Perspektive formuliert hingegen Bertrand Russell: *„Der Mensch ist ein Teil der Natur und nicht etwas, das zu ihr im Widerspruch steht.“* Diese Erweiterung wäre m. E. eine konsequente Fortführung seiner Gedanken.

Nach der Lektüre

Mir hat der Artikel geholfen, die in der Ausbildung zur systemischen Beraterin aufgenommenen Begriffe wie systemische Professionalität, das Verständnis von Kompetenzen und vieles mehr in ein übergeordnetes Gedankengebäude von Kultur und Wirtschaften einzuordnen. Und hat damit diese Begriffe für mich neu belebt und aufgeladen.